Zeitschrift: Bauen, Wohnen, Leben Herausgeber: Bauen, Wohnen, Leben

Band: - (1957)

Heft: 27

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

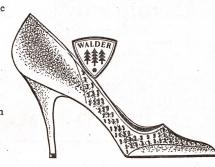
Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Asse der Mode

Zu den elegantesten Schuhen gehört der Pump. An wichtiger Stelle steht der klassisch gearbeitete Pump, welcher vor allem durch die Einfachheit seiner Linien elegant wirkt. Die Frühjahrsmode bietet Ihnen eine Fülle von Neuigkeiten: Herrlich weiche Leder — besonders erwähnenswert sind das geschmeidige Alabaster-Kid und das sportliche Deldi-Calf. Als Neuheit bringen wir Ihnen den perforierten Pump, welcher meistens ungefüttert ist. Unsere Modelle sind in verschiedenen Absatzhöhen erhältlich.





Bezugsquellennachweis durch

Schuhfabrik Walder & Co. AG Brüttisellen-Zürich

Wasser...

Wasser – ist der Erde größter Reichtum! Unbeschreiblich groß und weit ist der Aufgabenkreis, den der Schöpfer diesem Element zugedacht!

O Wasser! Du bedeutest das Leben - du hast weder Geschmack noch Farbe - man kann dich nicht erfassen, nicht erklären - ohne dich zu erkennen, kann man dich nur schmecken! Du bist nicht nur zum Leben aller Kreatur unentbehrlich - du bist das Leben selbst!

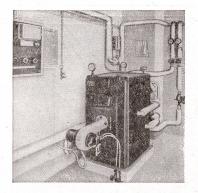
Der Kampf des Menschen gegen die Steppe und Wüste fand nie ein Ende. Aus Grabungen in Kleinasien, Aegypten, Indien und China beziffern Archäologen die unter Sandschichten gefundenen Bewässerungsanlagen auf ein Alter von zehntausend Jahren. Nicht im Besitze von Grab- und Baggermaschinen und wohl kaum einer Hacke, gelang es den damaligen Urbewohnern, die Natur ihrer Heimaterde zu verändern und fruchtbare Oasen in der Wüste anzulegen.

Nur wer Blick und Schritt in fremde Länder und Kontinente tun konnte, kann ermessen, wie einzigartig die schweizerische Vegetation, unser Klima und unser Wasserreichtum sind. Doch regen sich auchschon bei uns warnende Stimmen gegen den allzu großen Wasserverbrauch. Die natürlichen Wasserreserven sind nicht unerschöpflich. Die stets wachsenden hygienischen Bedürfnisse und der rapid steigende Wasserverbrauch unserer Industrie ließen den Wasserkonsum in den letzten hundert Jahre um das zwanzigfache ansteigen. Einige Städte müssen bereits frangwürdiges Seewasser kostspielig filtrieren, um es genießbar zu machen.

Zu den wertvollsten Wässern gehören die natürlichen Mineralquellen, deren beste sich in andern Ländern im Besitz des Staats befinden. Anch bei uns waren Kantonsregierungen und Gemeindebehörden je und je an diesen Gesundbrunnen stark interessiert, gehören sie doch zu den Naturschätzen unseres Landes.

Die Mineralquelle von Weißenburg stand schon Anno 1604, also vor 352 Jahren, unter dem besonderen Schutz der Berner Regierung. Sie fließt heute noch zu den Gesunden und Kranken, zu den Menschen, die seiner immer mehr bedürfen



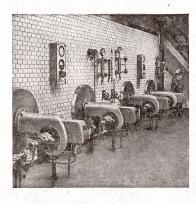




- Oelfeuerungen

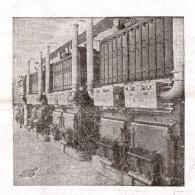


Im Kleinst-Einfamilienhaus wie in der anspruchsvollsten Villa — im Wohnblock wie in der Heizzentrale der Wohnkolonie — in Schulen, Spitälern und Verwaltungsgebäuden — in über 30 000 Heizanlagen finden Sie immer wieder den wirtschaftlichen und zuverlässigen OERTLI-Oelbrenner.



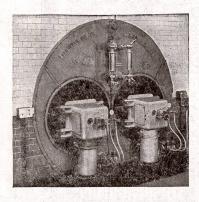


Leichtöl oder Schweröl? Der Entscheid soll nur in Kenntnis der technischen Gegebenheiten und nach betriebswirtschaftlichen Ueberlegungen getroffen werden. Prüfen auch Sie Ihr feuerungstechnisches Problem mit den OERTLI-Ingenieuren.





Für Großobjekte finden OERTLI-Industriebrenner für schwere und schwerste Oele Verwendung. Die uns gestellten Probleme prüfen wir mit vollster Aufmerksamkeit. OERTLI-Industriebrenner werden von den Fachleuten im In- und Ausland bevorzugt.





OERTLI-Industriebrenner — halb- oder vollautomatisch — stufenweise oder stufenlos regulierbar, für:

Dampfkessel, Heißwasserkessel, Glühöfen, Schmiedeöfen,

Brennöfen, Lackfabrikation, Röstanlagen, Trockenanlagen, keramische Industrie usw.

Trockenöfen für alle Zwecke Schmelzöfen für Leicht- und Buntmetalle Spezialbrenner für Oel und Gas

Orientieren Sie sich bei unserer Kundschaft. Ueber 30000 begeisterte Besitzer im In- und Ausland sind überzeugt von der Güte, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit ihrer OERTLI-Oelfeuerungsanlage. Unsere Ingenieure stehen Ihnen für Beratung gerne kostenlos zur Verfügung. Verlangen Sie unverbindlich Prospekte und Referenzenlisten.

ING. W. OERTLI AG DÜBENDORF Tel. 96 65 71

Jetzt in den Frühling reisen...

und woher nehmen wir das Reisegeld?

Sie kennen doch Frau Welti vom Haus gegenüber? Gewiß ist Ihnen auch schon aufgefallen, daß Frau Welti mindestens jedes Jahr Frau Welti mindestens jedes Jahr einmal mit ihrem Mann und den Kindern eine Ferienreise macht und auch sonntags oft weite Ausflüge unternimmt. Mein Peter und Weltis Jürg sind dicke Freunde. Da höre ich immer schnell, wo Weltis wieder waren. Nicht etwa bei Verwandten, Tanten oder Groß-eltern. Nein, ganz wo es ihnen gefällt.

So schön möchte ich es auch einmal haben, und Sie doch sicher auch? Ich habe schon lange gewerweist, wie Weltis das fertig brin-gen, wo ihnen das Geld weiß Gott auch nicht in den Schoß fällt.

Als ich dann gestern vom Posten kam und mit Frau Welti den glei-chen Weg hatte, habe ich sie einfach gefragt, wie sie es macht mit dem vielen Reisen. Sie hat gelacht und gesagt, das Geheimnis wolle sie mir gerne verraten. Ob ich auf sie mir gerne verraten. Ob ich auf eine Tasse Kaffee zu ihr kommen wolle? Während Frau Welti Kaffee machte, wies sie auf ein blaues Paket, das neben dem Schüttstein stand. «Das hilft uns reisen.» Sie sah meinen verwunderten Blick und sagte: «Das ist Pril — ganz prima zum Abwaschen, spart zum Abwaschen, spart

einem das Abtrocknen und schont die Hände.» Dann nahm sie das Pril-Paket, deutete auf ein kleines Entlein, das auf dem Paketdeckel abgebildet ist, und erklärte: «Alle diese Entlein sammeln wir so fleißig wie die Möven, Schäfchen und Sonnen auf den andern Pak-kungen der Desynta AG. Sehen Sies, und sie öffnete einen Vor-ratskasten mit Waschmitteln. «Da haben wir Ulvo, das fünffache Waschmittel für die große Wäsche. Das kann ich Ihnen nur empfeh-len — besonders auch für die Waschmaschine. Auf jedem Ulvo-Deckel ist eine Möve abgebildet. Die kreisrunden Rondelle schneiden wir aus. Beim Feva machen wir dasselbe mit dem Schäfchen auf dem Feva-Deckel. Kennen Sie Feva? – Es ist wunderbar für die feine Wäsche? Und auf der Vor-derseite der Pursol-Beutel schneiden wir die große Sonne aus. Wenn Sie einmal hartnäckige Flecken in der Weißwäsche haben, verlassen Sie sich auf Pursol! Pursol bringt sie schonend heraus.»

Inzwischen war der Kaffee bereit geworden, und wir konnten uns gemütlich in die Stube setzen. Da zeigte mir Frau Welti eine ganze Schachtel voll ausgeschnitener Pril-Entchen, Ulvo-Mören, Feva-Schäfehen und Pursol-Sonzennen. «Da steckt schon eine hübsche

kleine Reise drin. Meine Eltern und eine Großtante helfen uns sammeln.

Das Entchen vom Pril-Paket zählt 1/2 Reisepunkt



Die Möve vom Ulvo-Paket zählt. 1 Reisepunkt



Das Schäfchen vom kleinen Feva-Paket zählt 1/2 Reisepunkt



Das Schäfchen vom großen Feva-Paket zählt

1 Reisepunkt



Die große Sonne vom Pursol-Beutel

½ Reisepunkt



und für je 15 eingesandte Reise-punkte schickt einem die Desynta AG. in Pratteln/BL, jederzeit eine AG. In Frattein/BL, jederzeit eine Reisemarke der Schweizer Reise-kasse im Wert von 1 Franken. Kürzlich gab es ja auch einen Gut-schein für Pril/Ulvo/Feva und Pursol, mit dem man besonders günstig einkaufen konnte, und auf dem Gutschein war auch noch ein Gratiscoupon für 30 Reisepunkte. Aehnliche Coupons für 30 Reisepunkte habe ich mir auch noch aus verschiedenen Illustrierten herausgeschnitten. Wenn ich zu jedem solchen Punktgutschein noch 45 Reisepunkte in Form von Entchen, Möven, Schäfchen und Sonnen gesammelt habe, dann bekomme ich von der Desynta AG, in Pratteln statt nur 3 Franken in Reisemarken sogar eine 5-Franken-Reisemarke.

Außerdem hoffen wir natürlich sehr darauf, etwas im großen Desynta-Reisewettbewerb zu gewinnen, der bis zum 1. Juli läuft. Wir sammeln darum bis Ende Juni alle Feva-Schäfchen, Pril-Entchen, Ulvo-Möven und Pursol-Sonnen, die wir nur bekommen können. Es gibt ja manchmal Leute, die sich selber nichts aus dem Sammeln machen. Ende Juni zählen wir alle Punkte zusammen. 15 Reisepunkte geben immer eine Reisemarke im Wert von 1 Franken, 45 Reisepunkte zusammen mit einem Gra-tis-Coupon für 30 Reisepunkte aber eine Reisemarke im Wert von aber eine Reisemarke im Wert von Schäfchen, Entchen, Sonnen und Möven für ungefähr 120 Reisepunkte und dazu 2 Gratiscoupons für je 30 Reisepunkte. Wenn wir das Ende Juni an die Desynta AG. einsenden, bekommen wir dafür auf jeden Fall 14 Franken in Reisemarken ausbezahlt und haben außerdem die Chance, einen der schönen Wettheverbspreise zu der schönen Wettbewerbspreise zu gewinnen. Wer mit einer einzigen Punktsendung die meisten Reise-marken einlösen kann, der erhält zusätzlich ein Auto (ein VW de

luxe ist es) oder 6000 Franken in bar. 1000, 500 oder doch einer der sonstigen 127 Preise von allermindestens 10 Franken winken den übrigen Gewinnern. Daß uns Wäschereien und andere Großverbraucher ausstechen, brauchen wir nicht zu befürchten. Die er-halten nämlich die Desynta-Produkte in Spezialpackungen ohne

Auf jeden Fall sagen wir uns: Frisch gesammelt ist halb gewon-nen, und verlieren können wir ja auf keinen Fall.»

Nun zeigte mir Frau Welti noch ihr Sammelbüchlein der Schweizer Reisekasse, in das sie auch die Reisemarken einklebt, die sie beim LVZ und manchen andern Ge-schäften verbilligt bezieht, wenn schatten verblingt bezieht, wenn sie einmal einen oder zwei Franken entbehren kann. (Eine Frankenmarke kostet dann nur 95 Rappen.) Lächelnd holte sie zum Abschluß aus einem Winkel des Wohnzimmerschrankes eine Flasche, in der es klirrte und rasselte.

«Alles Fünfziger, die ich beim «Alles Funtziger, die ich beim Wechseln oder sonstwie bekomme. Das bedeutet manchmal einen kleinen Verzicht, aber auch auf diese Weise bringen wir fast «schmerzlos» manchen Reisefran-ken zusammen. Und wir reisen nun einfach alle fürs Leben gern!»

Ich dankte Frau Welti herzlich dafür, daß sie mir ihr «Rezept» bereitwillig verraten hatte und ver-abschiedete mich.

Nun sagen Sie selber: Wenn Frau Welti mit diesem Rezept so gut fährt, dann können wir's auch.

Sparen und helfen ... wie läßt sich dies verbinden?

Wenn Sie auf unsere

Depositenhefte

Obligationen

Geld anlegen, trägt es Zins und wird zur Rücklage für Sie und Ihre Angehörigen. — Wir aber setzen die Gelder gegen erste Sicherheiten zur Förderung gemeinwirtschaftlicher Betriebe und des genossenschaftlichen Wohnungsbaues sein. Damit sorgen Sie vor für Ihre Zukunft und helfen zugleich mit, bedeutungsvolle soziale Werke zum Nutzen auch

Genossenschaftliche Zentralbank

BASEL Aeschenvorstadt 71

BERN Gurtengasse 6

Anlagen für Licht Wärme Kraft Telephon Sonnerie Schalttafelbau

Für gute Beleuchtung:

Deckenschalen

Vasen- und Nachttischlampen

Schweizergasse 6 Zürich 1 Telephon 25 27 40

Für Ihren Haushalt:

Alle elektrischen Haushalt-Apparate

Kochherde

Kochgeschir

Kühlschränke

Staubsauger usw.





Wohnhaus und Bürogebäude

Dietikon AG Dietikon Tel. (051) 918302

Metallwarenfabrik

Zweigbetrieb: Militärstraße 94 Tel. (051) 25 25 02 Zürich 4



Aus unserem Fabrikationsprogramm:

Drahtgeflechte Siebe

Gitter

Drahtgewebe

Drahtkörbe

Unsere Spezialität: Ziergitter für den Innenausbau Heizkörperverkleidungen



Drahtbinder «Rapid»

Bindewerkzeuge

Stahlrohrmöbel

Drahtmassenartikel

Lebenswerk weiter.

Dame ist auf der Höhe

Die «Dame auf der Höhe» weiss, worauf es ankommt — sie verwendet das eine Waschmittel, auf das sie sich in jeder Beziehung verlassen kann; sie ist modern, sie braucht Persil!

Und Sie? - Sie doch auch! Auch Sie sind im Bild und...darum haben gerade Sie eine so gute Chance im grossen. Persil-Wettbewerb

Besonders wertvolle und schöne Preise:

Im Jahre 1912 gründete Heinrich Egg-Steiner in Zofingen als neues Industrieunternehmen neben der von ihm um die Jahrhundertwende gegründeten

Imprägnieranstalt die Schweizerische Metallwarenfabrik AG. 1916 lieft sich der

Gründer dieser beiden Industrien wieder in seiner Vaterstadt Zürich nieder,

1917 verlegte er auch die Schweizerische Metallwarenfabrik nach Dietikon, die er als einzige Firma dieser Branche in der Schweiz weiter ausbauen wollte. Der

Firmenname wurde daraufhin in Metallwarenfabrik Dietikon AG umgeändert. Sein jüngster Sohn Robert W. Egg übernahm im Jahre 1930 nach dem Tode seines Vaters die Metallwarenfabrik. 1936 gliederte er der bestehenden Firma eine mechanische Drahtflechterei an. Es zeigte sich bald, daß die getrennte

Fabrikation aus kaufmännischen und technischen Gründen zusammengelegt

werden sollte. Im Sommer 1947 wurde dies verwirklicht, und in einer neuen, hellen Fabrikationshalle konnte die Drahtflechterei in Zürich mit dem beste-

henden alten Betrieb in Dietikon vereinigt werden. Leider raffte der Tod den

rührigen Fabrikanten Robert W. Egg in seinem 43. Lebensjahr dahin, und seine Gattin führt seit 1948 mit einem kleinen Stab treuer Mitarbeiter sein

um in Dietikon das Säge- und Hobelwerk Egg-Steiner & Co. zu bauen.

- 1. Preis: Ein Beitrag von Fr. 4000.— an Ihre Wohnungs-Einrichtung
 2.u.3. Preis: Je eine komplette 158-teilige Wäscheausstattung der Leinenweberei Langenthal im Werte von je Fr. 2500.—
 4. -6. Preis: «Wir kleiden Sie neu von Kopf bis Fuss».
 Anschaffungen für Damen oder Herren im Werte von je Fr. 1000.—
 7.-10. Preis: Ein komplettes Taelservice der Porzellanfabrik Langenthal im Werte von je Fr. 500.—
 115 weitere praktische Überraschungspreise

Grosser



Nettbewerb

Jeder Wettbewerbsteilnehmer, aleichaültig ob seine Lösung richtig ist oder nicht, erhält ein Anerkennungs-geschenk!

Teilnahmebedingungen erhalten Sie gratis in allen Detailgeschäften und im Konsum. Einsende-termin: 30. April 1957

 Dank seiner milden Qualität, ho-hen Waschkraft und der kontrol-llerten Schaumwirkung eignet sich Persil besonders gut für Wasch-maschinen und Waschautomaten Kontrollcoupon Persil-Wettbewerb ja Prüfen Sie, warum Persil das I Persil wäscht welch in jedem Wasser I. Von allen Waschmitteln hat Persil allein den patentierten Faser-schutz «Fiberprotect»

Jeder Teilnehmer erhält

ein Anerkennungsgeschenk